

Anwesend: D. Egger J. Wunderwald T. Klink C. Andrä
H. Büch B. Kammerer A. Rasehorn U. Truckenmüller
K. Idrizovic W. Konrad G. Fiebig P. Kammerer
P. Seyboth E. Kerig A. Veh G. Truckenmüller

Entschuldigt: Linie 3 Juze
Leitung: D. Egger
Protokoll: U. + G. Truckenmüller

Die Sitzung fand digital statt.

TOP 1 – Jahresbericht

Die geplanten Berichte liegen bis auf wenige Ausnahmen vor. Nun kann die redaktionelle Bearbeitung durch die Schriftführer beginnen. J. Wunderwald bietet noch weiteres Bildmaterial an.

TOP 2 – Planfeststellungsverfahren Wertach vital und Linie 5

Bezüglich des Verfahrens zu Wertach vital ist auch im fünften! Jahr kein Fortschritt feststellbar.

Das Verfahren zur Linie 5 ist eröffnet. Die Unterlagen sind ab 22.3. bis 21.4. auf der Homepage der Regierung von Schwaben einsehbar. Einwände sind bis 21.5.2021 schriftlich möglich.

Wir werden uns äußern mit dem Tenor: beide Fahrtrichtungen durch die Hörbrotstraße. Die Pferseer Str. wird zur Hauptfahrradroute. Die Mitglieder sind aufgefordert ebenfalls Stellung zu nehmen.

Die von der SPD vorgeschlagene Alternative halten wir wegen des übermäßigen Verkehrsaufkommens an der Rosenaukreuzung für nicht machbar, ohne Entlastungsstraße entlang der Bahnlinie.

TOP 3 – Erhaltungssatzungen auch für Pfersee?

Anlässlich des geplanten Abrisses einer alten Villa im Hochfeld wird in der Stadt gerade die Frage des Beschlusses zum Erhalt wertvollen Baubestandes diskutiert.

Auch am Rande des Thelottviertels steht eine alte, sehr markante Villa wohl vor dem Abriss. Die entsprechende Beschilderung wurde bereits installiert.

Städtisches Umdenken zu diesen Fällen ist erkennbar – bisher hat die Stadt angeblich keine Handhabe, solche Vorhaben zu verhindern.

Uns stellt sich die Frage, ob es nicht in Kern-Pfersee auch schützenswerte Ensembles gäbe, z. B. das Prinzenviertel, die Eisenbahnersiedlung Staininger- Zweibrückenstr., der Hessenbachhof im Heimatstil. Der schon angeregte Ensembleschutz wurde von der BAPS für das Prinzenviertel bereits einmal beantragt, vom Landesdenkmalamt aber abgelehnt.

K. Idrizovic erinnert auch an die Gefahr des Verschwindens des WBG-Museums an der Rosenaustr., wenn die WBG eine neue Verwaltung errichtet. Hier wollen wir nachhaken. A. Rasehorn berichtet, es würden passende Orte für das Museum gesucht. Dieses zeigt in vielen Objekten das Leben und die Lebensumstände von Haushalten mit geringem Einkommen.

TOP 4 – Halle 116 Interimsausstellung u. Straßenzusatzbeschilderung

K. Idrizovic hat mit Premium-Aerotec Kontakt aufgenommen und ist auf Wohlwollen gestoßen. Gemeinsam mit H. Munding und Frau Reinhard soll kommende Woche ein gemeinsamer Telefontermin zum Thema stattfinden.

Auch ein Professor der Hochschule Augsburg hat Interesse an dem Thema und möchte sich künftig einbringen.

B. Kammerer berichtet, dass die gemeinsame Arbeitsgruppe mit der Stadt das Thema nach vorne bringt, wenn auch mit den üblichen behördlichen Problematiken. Aber man möchte in der Interimsausstellung die „dunkle Seite der Halle“ beschreiben. Weiter gesichert ist die Finanzausstattung mit 150.000 EUR.

Der Fototermin zur Vorstellung der Straßenzusatzbeschilderung in einer PM sollte zeitnah erfolgen, um drohenden weiteren Kontaktbeschränkungen wegen Corona zu entgehen.

TOP 5 – Virtuelle Führungen

B. Kammerer erklärt sich bereit, aus seinem Führungsmaterial eine kleine Reihe kurzer Filme zu machen, die auf die Website gestellt werden könnten. Das Material ist sehr reichhaltig,

muss gesichtet und passend zusammengestellt werden. B. Kammerer wünscht sich für die Gestaltung professionelle Hilfe.
T. Klink würde Kontakt zu einem Videografen herstellen.

Nächster Termin: wird bekanntgegeben

TOP 6 – Aktuelles und Termine

- Die bisher unbenannte Straße bei St. Michael wird laut Geodatenamt den Namen Bruder-Bernheim-Straße erhalten. Bruder Bernheim war ein jüdischer Mitbürger, der konvertierte und als katholischer Mönch von den Nazis ermordet wurde.
- Es gibt wieder einen Ideenwettbewerb zum Casino. J. Wunderwald merkt an, dass Räume für Veranstaltungen notwendig wären.
- E. Kerig macht auf die Baustelle an der Holzbachstraße aufmerksam. Hier sollte eigentlich die Fuß- und Radwegsituation seit Jahren verbessert werden, es wird aber nur die Holzbachbrücke repariert. Sie wird eine Anfrage an die Verwaltung formulieren, die dann im Namen der BAPS gestellt werden soll.
- In der Hessenbachstraße werden Sondierungsbohrungen vorgenommen. Zum Hintergrund haben wir keine Informationen. C. Andrä wird sich bei den Arbeitern erkundigen, sonst könnte eine offizielle Nachfrage gestellt werden.
- Die Dierig AG beabsichtigt mit dem Abbruch der Hallen im Norden des Geländes zu beginnen um dort Wohnbebauung zu erstellen. Eine Kita ist nicht geplant.
- B. Kammerer hat bei der Stadt zum Sachstand der Kita-Situation nachgefragt und keine Antwort erhalten.
- Hinweis: Ab 6. Mai betreibt das städt. Fundbüro eine Online-Versteigerung von Rädern und Handys.